

Nachhaltig bauen:

DGNB-Preis für das Kunstmuseum Ravensburg

ZUM ERSTEN MAL WÜRDIGTEN DIE STIFTUNG DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS E.V. UND DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NACHHALTIGES BAUEN E.V. (DGNB) MIT DEM SONDERPREIS „NACHHALTIGES BAUEN“ DAS ENGAGEMENT UND DEN EINSATZ FÜR EINE NACHHALTIGERE ZUKUNFT IN DER BAUBRANCHE.



Wir wollen Architektur nicht zwanghaft neu erfinden, vielmehr versuchen wir, aus der langen Geschichte des Bauens zu lernen, ohne dabei einem Historismus zu verfallen

LEDERER + RAGNARSÓTTIR + OEI, ARCHITECTEN



Der Preis zeichnet Gebäude aus, die in besonderer Weise Nachhaltigkeit, Innovation und Ästhetik vereinen. Ausgezeichnet wurde jetzt das Kunstmuseum Ravensburg. Daneben zählten der „Woodcube“ in Hamburg und das Bischöfliche Jugendamt „Don Bosco“ in Mainz zu den drei Nominierten.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis prämiert jährlich Unternehmen, Kommunen und Projekte, die sich durch nachhaltiges und damit verantwortungsvolles Handeln auszeichnen. Mit dem Sonderpreis „Nachhaltiges Bauen“ richten die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis und die DGNB das Augenmerk auf die Baubranche, in der sich nachhaltige Entwicklung maßgeblich mitentscheidet und somit ein hohes Innovationspotenzial zeigt. Beurteilt werden

die eingereichten Projekte unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Bereichen Ökologie, Soziales und Ökonomie bei Planung, Realisierung sowie Betrieb. Zusätzlich wurden wegweisende Lösungsansätze und die besondere gestalterische Qualität der Gebäude bewertet.

Insbesondere die sensible Integration des Kunstmuseums Ravensburg in den mittelalterlich geprägten Stadtraum durch eine gezielte Materialauswahl überzeugte die Jury. Die Gebäudehülle und das Gewölbedach im obersten Ausstellungsbereich bestehen aus Altziegeln eines ehemaligen Klosters. Zudem wurden ausschließlich emissionsarme Anstriche und vorwiegend mineralische Materialien verwendet. Alle eingesetzten Baustoffe wurden auf Umweltverträglichkeit und Dauerhaftigkeit geprüft. Das Gebäude konnte im zertifizierten Passivhausstandard realisiert und die Betriebskosten auf ein Minimum reduziert

werden. Zusammen mit dem flexibel gestalteten Nutzungskonzept verknüpft das Kunstmuseum damit nahezu alle Zielsetzungen nachhaltigen Bauens und ist ein Vorbild für künftige Neubauten in Regionen städtischen Wachstums.

Das Kunstmuseum wurde entworfen vom Architekturbüro Lederer + Ragnarsdóttir + Oei, Stuttgart. Neben dem Kunstmuseum Ravensburg waren zwei weitere Gebäude nominiert: der „Woodcube“ in Hamburg, ein zu 100 Prozent recyclebares Wohngebäude aus Holz, sowie das Bischöfliche Jugendamt „Don Bosco“, das bei Materialwahl, Konstruktion und Energieversorgung konsequent den Maximen der Ressourcenschonung folgt. Ausgewählt wurden sie aus rund 40 eingegangenen Bewerbungen von Wohnhäusern über Bildungsbauten und Versammlungsstätten bis hin zu Bürogebäuden. Der Sonderpreis „Nachhaltiges Bauen“ soll zukünftig jedes Jahr im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises verliehen werden.

Mehr Bilder von der Architektur des Kunstmuseums Ravensburg auf der Internetseite des Museums:

www.kunstmuseum-ravensburg.de/km/architektur/.

Über die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis informiert diese Internetseite:

www.deutscher-nachhaltigkeitspreis.de/1349-0-Stiftung.html

Weitergehende Informationen über den Sonderpreis in Verbindung mit dem DGNB:

www.nachhaltigkeitspreis.de/1336-0-DGNB.html.

Mehr über die beiden weiteren für den Preis nominierten Projekte:

www.woodcube-hamburg.de/ und

www.diearchitekten.org/bot_Seite6664.html